

*katschaus!* „hau ab“ Grafenau; *kätsch aus* „geschwind fort!“ SCHMELLER I,1313.– Auch: *da is's mit eahm katschaus ganga* „er ist ausgerutscht, abgestürzt“ Lenggries TÖL.– Wohl Spielform von → [katz]a.; WBÖ I,482.

SCHMELLER I,1313.– WBÖ I,482.– W-6/6.

[katz]a. 1 wie → [katsch]a.1, °NB, °OP vereinz.: *Katz as!* „Scheuchruf“ Stadlern OVI; „jagt ... [die Katze] *Katz aus* zur Tür hinaus“ F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenzwaldheimat, Grafenau 1991, 280.– Ra.: °es *gäiht niad immer seindl, seindl* [schmeichelnd], *es gäiht aa-r-amol katzaus* „es müssen andere Saiten aufgezogen werden“ Weiden; *Haasst nēt allwāl mu-l miau~, es haasst emäl katzaus ä* „nicht immer gelind, wol auch ernster behandeln“ Bay.Wald SCHMELLER I,1315.– 2 wie → a.II2a, °NB vereinz.: °*der is oba katzaus!* Rimbach KÖZ; °*katzaus!* „um die Kinderschar aus der Stube zu treiben“ Kchmatting SR.– In fester Fügung *k. machen* ein Ende setzen, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *hettst schä läng Katzaus maucha soin* „schnellen, gewaltsamen Abschluß“ Mittich GRI.– Zusammenbildung aus *Katze aus!*– Ltg: *ghatf-* (GRA; CHA, R, ROD).

SCHMELLER I,1315.– WBÖ I,482.

[Kehr]a. M. 1 wie → [Putz]a., OB, NB vereinz.: *da groß Kiraus* großes Reinemachen Metten DEG.– Übertr. in fester Fügung (*in*) *K. gehen* fort, hinweg: *do geht's an Köhraus Valley* MB; *Dä gets kerauß* „fort, auf und davon“ SCHMELLER I,1281.– 2 Abschluß.– 2a Schluß, Ende allg., OB, NB, OP vereinz.: *i mach Kiaras damied* „schaffe lästige Gäste fort“ Fürnrd SUL.– 2b letzter Tanz, letzte Tanzveranstaltung.– 2ba wie → [Gar]a.1ca, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *an Kearaus blosn* Mengkfn DGF; *Kehraus* „langer und geschwinder Tanz am Ende einer Tanzunterhaltung“ DELLING II,16; *Uma zwelfa wird 'Kihras', s'letzi Danzl, gspült, s'dauard am längsten und genga alli Danz durchanandar* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 113; „Da tanzen dann die Totdsünden noch eine Weile den *Kehraus*“ [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Churfreytagsprocession, [München] 1782, 115.– Übertr.: °*Kihraus* „best. Zwiefacher“ Pielenhfn R.– 2bß wie → [Gar]a.1cß: *der Kehraus* „letzte Faschnachtsunterhaltung“ Wasserburg; „Zum *Fasching-Be-graben* beim *Kehraus*“ KRISSE Sitte 66.– Sprichw.: *wenn die Eltern aus dem Haus sind, haben die Kinder Kiraus* Haselbach PA.– 2c Abschluß des Dreschens, °OP vereinz.:

*heint homma 'n Kehraus gmacht* „die letzte Garbe ausgedroschen“ Kchntumbach ESB.– 2d fletzte Runde eines Kartenspiels: „Wenn um das zuletzt noch stehende Geld gespielt wird, so heißt dieß der *Kehraus*“ WESTENRIEDER Gloss. 282.– Erstarrte Form von → [aus]kehren; DWB V,404.

DELLING II,16; SCHMELLER I,1281.– Schwäb.Wb. IV,334; Schw.Id. I,557.– DWB V,404f.– S-96B3.

[lang]a. 1 wie → [hab]ä.2, °OB vereinz.: *langaus ackern* „ein langes Feldstück in gerader Linie pflügen“ Thanning WOR; „Die Leute [in Jachenau TÖL] sind ... äusserst arbeitsam, Tag und Nacht mit dem mühevollsten Holzhauen und *Langausbringen* ... beschäftigt“ HAZZI Aufschl. II,1,40.– 2 Subst.– 2a M., Tanz: *Langaus* Dingolfing; „Der Gastwirt ... befahl einen *Langaus* und *angaschierte* dazu die Oberhuberwirtin“ MEIER Werke 1,268 (Brautschau); „Der Tanz ... besteht [in Viechtach] ... in dem sogenannten *Langaus*; während dessen der Bursch ... mit den Füßen im Auf- und Abtanzen taktmäßig stampft“ HAZZI Aufschl. IV,1,256f.– Sachl.: „Die Paare sind in einer oder ... mehreren Reihen aufgestellt. Arme eingehängt ... Wenn die Tanzfläche durchtanzt ist, macht die ganze Reihe auf Kommando kehrt und tanzt wieder geradeaus weiter“ Viechtach A. BAUER, Rutsch hin, rutsch her, Leipzig/Berlin 1936, 31.– 2b N., Schusserspiel, °OB, °OP vereinz.: *Langaus* „das Schussern auf einer Strecke“ (Ef.) Pasing M; *Das Langaus* „Die Schusser werden einem Randstein entlang geschossen. Kommt der zweite seinem Vorgänger in Spannnähe, gewinnt er dessen Schusser“ Dt.Gaue 12 (1911) 204.– Sachl. s. ebd.; FRIEDL Kinder-Sprüch 75.– 2c †F., Kegelbahn: *Die Langauß* „(verstehe *Kegelstatt*) Bey diesem Kegelspiele wird die Kugel auf die vom Stande weiter entfernten Bretter geworfen und die Kegel stehen weit auseinander“ SCHMELLER I,1489.– 2d: „*Wasser- oder Schmalznudeln, Langaus* genannt. Der Teig wird gewalkt, in große Scheiben geschnitten und hierauf in Wasser und Schmalz zugleich gekocht“ TS Bayerld 26 (1914/I5) 159.– 2e Frühling, → *Lenz*.

DELLING II,41; SCHMELLER I,158, 1489; WESTENRIEDER Gloss. 315; ZAUPSER 46.– WBÖ I,482; Schwäb.Wb. IV,981; Schw.Id. I,557.

[Lauf]a. M.: *der Lafaus* Durchfall Deggendf.– Syn. → [Durch]fall.– Erstarrte Form von → [aus]laufen.